



min max
15° 26°



min max
16° 25°



min max
15° 23°



WALDSHUTER CHILBI

Bald geht's los!

Am 19. August startet die Waldshuter Chilbi mit vielen neuen Highlights. Mehr Infos dazu und was sonst noch los ist auf

Seite 14

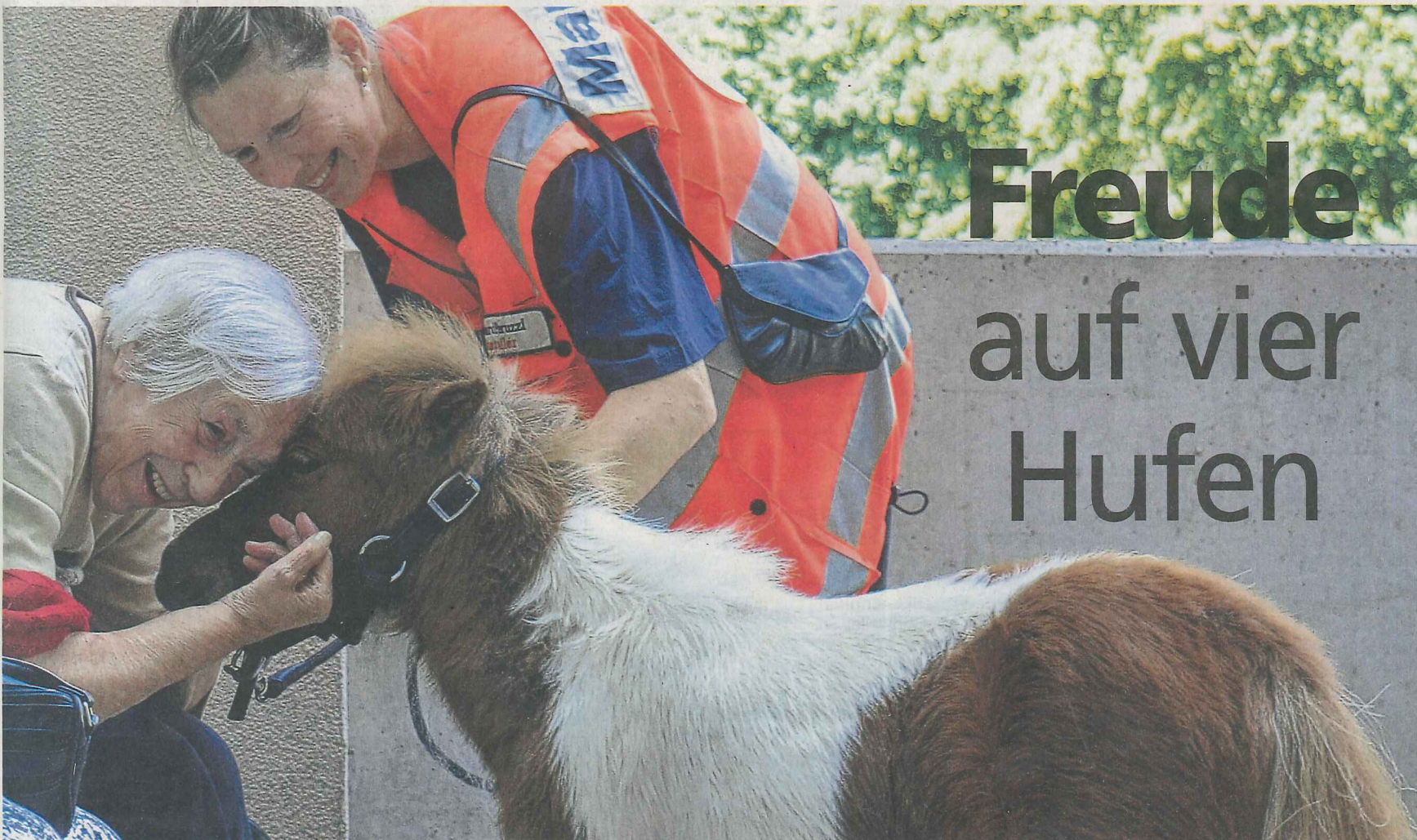


IM KINO

Toni Erdmann

Peter Simonischek ist Toni Erdmann, der seine Tochter Ines an den Rand des Wahnsinn treibt. Mehr Kino auf

Seite 14



Freude auf vier Hufen

mit einer eingebauten Mini-Pferdebox besorgt waren – ein Pferdeanhänger wäre viel zu groß – konnte Marquise' Abenteuer beginnen.

Bei seinem ersten Besuch im Sankt Franziskus Altenpflege-Zentrum in Bad Säckingen, schlossen die Bewohner das Pferdchen schnell ins Herz: Marquise wird gekostet und gestreichelt – man muss das Pferdchen einfach lieb haben. Das ist auch so gewollt, denn die Therapiehunde und nun auch das Miniaturpferd wirken über den Tastsinn stimulierend auf die Nervenbahnen und wecken tiefe Emotionen, was besonders bei Demenzerkrankten zu einer Aktivität und dadurch zu einer Verbesserung der Situation führt. Sprechen, die Erinnerung, aber auch Essen und Trinken fallen nach so einem Besuch viel leichter.

„Wir freuen uns sehr über diesen wunderbaren Besuch, der den Bewohnern so viel schenkt“, sagte Heimleiterin Brigitte Matt. Bedenken hege sie keine. Einige Vorteile zu den Hunden bringt das Pferdchen auch mit. Denn jemand, der Angst vor Hunden hat, traut sich viel eher an das Minipferd heran. Und: Das Miniaturpferd kann bis zu 40 Jahre alt werden – lebt also doppelt so lang wie ein Hund. Dabei vergisst es sein Lebtage nicht, was es einmal erlernt hat.

Ihren ersten Einsatz jedenfalls, absolvierte Marquise mit großer Selbstsicherheit. Von nun an wird sie mit der DRK-Besuchshundestaffel rund um Irmgard Peruzzi und Hans Bracher auch der Seniorenresidenz Mühle in Herrschried-Atdorf und dem Bürgerheim in Rheinfeldern regelmäßig Besuche abstatten.

Dieses Glück ist greifbar und fühlt sich flauschig warm an: Das Miniaturpferd Marquise von DRK-Hundestaffel-Betreuerin Irmgard Peruzzi wurde zum Therapiepferd ausgebildet. Fortan wird es die Seniorenresidenzen im Landkreis Waldshut besuchen kommen. Bilder: Sandhya Hasswani

Das **Therapie-Minipferd** von Irmgard Peruzzi wird ab sofort die Besuchshundestaffel vom Deutschen Roten Kreuz Bad Säckingen unterstützen.

Von Sandhya Hasswani

Tippelnde Schritte und ein freudiges Schnapen im Eingangsbereich kündigten den ungewöhnlichen Besuch an: An der Seite ihrer DRK-Betreuerin Irmgard Peruzzi betritt „Marquise“ das Altenpflegezentrum Sankt Franziskus in Bad Säckingen. Die amerikanische Miniatur-Stute wird fortan ihre Hunde-Kollegen von der DRK-Besuchshundestaffel bei ihren Einsätzen im Landkreis begleiten. Da mussten die Senioren zweimal hin-

schauen: So ein kleines Pferd haben viele noch nie gesehen. Die bereits ausgewachsene Marquise ist gerade einmal 69 Zentimeter groß, wiegt 36 Kilogramm und durchlief in den vergangenen sechs Monaten eine intensive Ausbildung zum Therapiepferd. Seite an Seite mit den Therapiehunden von Hans Bracher und Irmgard Peruzzi wurde die feingliedrige Stute auf ihre neue Aufgabe in den Seniorenresidenzen vorbereitet.

Mit Ponys sind Miniaturpferde nicht zu verwechseln: Ihr Charakter gleicht dem eines Großpferdes. Es sind arbeitsame, geduldige Geschöpfe, die im 17. Jahrhundert noch im Gruben- und Bergwerkbau eingesetzt wurden. Später entdeckten Adelige die Rasse als Spielkamerad für ihre Kinder, sodass die Miniaturpferde Einzug in Königspaläste hielten. Als durch Kriege viele Adelshäuser bedroht waren, wurden einige Exemplare nach Übersee „gerettet“. In Amerika wird die Rasse noch heute gezüchtet, während sie in Europa eher selten anzutreffen ist.

Über die Schweizer Züchterin Gabriele Voser aus Killwangen bei Baden kam Marquise zu der Hunde- und Pferdehalterin Irmgard Peruzzi, die gemeinsam mit ihrem Mann Hans Bracher auch die Besuchs- und Suchhundestaffel vom DRK Bad Säckingen leitet.

„Es war kein großer Schritt die Trainingsübungen auch mal mit Marquise zu durchlaufen. Im Gegenteil: Das kluge Tier lernt unheimlich schnell und hat Freude an den Aufgaben und am Bezug zu den Menschen“, sagt Irmgard Peruzzi. Auch Marquise' individueller Charakter spielt eine Rolle: „Sie bleibt cool, wo andere Pferde schrecken würden“, erklärt Peruzzi. Selbst flatternde Stoffe, Regenschirme, Rollatoren und laute Menschenmengen ordnet die kleine Stute richtig ein. „Sie hat auch gelernt, nicht nach Leckerlies zu schnappen, was ja manche Pferde gern tun“, sagt Hans Bracher. Viel komplizierter gestalteten sich nach erfolgreich absolvierter Ausbildung zum Therapiepferd der Trans-

port und die Einreiseerlaubnis aus dem grenznahen Schweizer Wohnort der Peruzzis. Erst als spezielle Pferde-Einreisepapiere und ein extra Van



Der Vergleich zeigt es: Selbst die Therapie-Windhündin Ronja von Hans Bracher ist etwas größer als das Amerikanische Miniaturpferd Marquise. Für ihren Namen stand übrigens ein französisches Rennpferd Pate, dessen Name „Marquise“ das kleine Pferdchen nun mit Stolz und einem Augenzwinkern tragen darf.

Unterstützung der Betriebe und Jugendliche

Assistierte Ausbildung

Ausbildungsabbrüche sind nicht nur kleine persönliche Katastrophen für den Auszubildenden, sondern kommen auch Betriebe teuer zu stehen. Um das zu vermeiden, bietet die Arbeitsagentur Unterstützung in Form der „Assistierte Vermittlung“ an, deren Ziel es ist, benachteiligte junge Menschen intensiv auf eine betriebliche Ausbildung vorzubereiten und wenn nötig bis zum



Kontakt

Interessierte Jugendliche und Ausbildungsbetriebe nehmen direkt mit den beauftragten Bildungsträgern telefonisch Kontakt auf: Internationaler Bund Bildungszentrum Lörrach - Telefon: 07621/16703-15 oder HBL gGmbH, Telefon: 07621/915870

Briefmarkensammler

Große Börse in Tiengen



des Ausbildungsverhältnisses, sondern kann auch Hilfestellung bei Verwaltung, Organisation und Durchführung der Ausbildung in Anspruch nehmen. Die Unterstützung wird indi-